



Drucksache Nr. 2007/AFP/009-01

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand

**Bericht zu den Beteiligungen des Landkreises Nienburg/Weser
2006**

Beschlussvorschlag

Der Finanzausschuss nimmt die Berichte zum Geschäftsjahr 2006
zur Kenntnis.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Finanzen und Personal

Datum:

04.10.2007

Sachverhalt

Bericht zur Beteiligung „E.ON AVACON AG“ zum Geschäftsjahr 2006 gemäß § 116 a NGO

Der Landkreis Nienburg/Weser ist wie im Vorjahr mit 0,6 % an der E.ON Avacon AG beteiligt. Mit Datum vom 08. Juni 2005 firmiert das Unternehmen unter dem Namen „E.ON Avacon AG“. Herr Landrat Eggers ist seit 2004 Mitglied des Beirates. Die gesetzlichen Vorgaben der NLO bzw. NGO wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2006 übertrafen die Umsatzerlöse erneut das Vorjahresniveau. Sie stiegen um 261,0 Mio. € und erreichten 3.107,3 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug 106,7 Mio. Euro (2005 = 133,2 Mio. Euro).

Im Geschäftsfeld Strom betrugen die Umsätze 1.67 Mrd. Euro (2005 = 1.62 Mrd. Euro) bei einer Belieferung der Kunden mit insgesamt 18,8 Mrd. kWh (2005 = 19,6 Mrd. kWh). Dieses entspricht einem Rückgang von 4,7 % bezogen auf 2005. Die meisten Investitionen entfielen mit 70,4 Mio. Euro (2005 = 49,0 Mio. Euro) erneut auf das Stromgeschäft. Im Laufe des Jahres 2006 wurden in die Stromnetze insgesamt 3,5 Mrd. kWh (Vorjahr 3,1 Mrd. kWh) Strom aus regenerativen Quellen eingespeist.

Die Umsätze im Erdgasgeschäft sind um 0,9 % auf 37,7 Mrd. kWh gesunken. Im Wassergeschäft stieg der Umsatz um 3,4 % auf nunmehr 15,1 Mio. m³. Der Wärmeabsatz sank um 44,7 Mio. kWh auf insgesamt 480,3 Mio. kWh.

Insgesamt ist der Umsatz mengenmäßig gegenüber dem Vorjahr zwar gesunken, finanziell ist er jedoch um 261,0 Mio. Euro gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte 166,3 Mio. Euro und lag damit um 29,6 % unter dem des Vorjahres.

Die Hauptversammlung hat entschieden, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag von 89,6 Mio. Euro (2005 = 99,8 Mio. Euro) an die Aktionäre auszuschütten.

Ausblick 2007

In den beiden großen Geschäftsfeldern Strom und Gas erwartet die E.ON Avacon AG für das Jahr 2007 erneut ähnliche Absatzmengen wie 2006. Die Investitionen in die Strom- und Erdgasversorgungsanlagen werden sich ebenfalls auf dem Vorjahresniveau einpendeln. Die Netzentgelte für die Strom- und Erdgasnetze unterliegen seit Beginn des Jahres 2006 der Genehmigung durch die Bundesnetzagentur. Der Einstieg in den Biogasmarkt soll weiter vorangebracht werden. Mit Beginn des Jahres 2007 wurde, die basierend auf den Vorgaben der EU, zu entflechtende Netzgesellschaft aus der E.ON Avacon AG ausgegliedert und firmiert seitdem unter der Bezeichnung E.ON Avacon Netz GmbH.

Bericht zur Beteiligung „Hafenbetriebsgesellschaft Schweringen mbH“ zum Geschäftsjahr 2006 gemäß § 116 a NGO

Der Landkreis Nienburg/Weser ist unverändert mit 45,34 % an der Gesellschaft beteiligt. Seinem Unternehmenszweck, dem Betrieb eines Hafens in Schweringen und der Grundstücksverwaltung, ist die Gesellschaft im abgelaufenem Wirtschaftsjahr gemäß den Vorgaben der NLO bzw. NGO, nachgekommen. Es wurde eine Gesellschaftsversammlung unter der Leitung von Herrn Boll, der stellvertretend für Herrn Landrat Eggers teilgenommen hat, durchgeführt. Geschäftsführer sind unverändert Herr Dr. Jens-Uwe Beyer von der AGRAVIS Raiffeisen GmbH mit Sitz in Münster und Herr Nikolaus von Veltheim von der AGRAVIS Raiffeisen GmbH mit Sitz in Hannover.

Das gezeichnete Kapital beträgt nach wie vor 256.000 €. Bei unverändertem Anlagevermögen ist die Bilanzsumme auf 346.000 € (2005 = 295.000 €) gestiegen. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 107.000 € (2005 = 100.000 €) und einem Gesamtaufwand von 60.000 € (Vorjahr = 159.000 €) konnte 2006 ein positives Betriebsergebnis wie in 2004 in Höhe von 51.000 € (2005 = minus 53.000 €) erzielt werden. Nach dem bereits 2003 ein Verlust von 69.000 € seitens des Organträgers ausgeglichen wurde, ist auch der Verlust aus 2005 in Höhe von 53.000 € durch den Organträger Raiffeisen-Krafftutterwerk GmbH ausgeglichen worden. Durch ein wiederum positives Finanzergebnis von rund 4.000 € (Vorjahr 6.000 €) konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht werden. Die in 2003 gebildete Rückstellung in Höhe von 104.000 €, über das Jahr 2004 auf 100.000 € reduziert, wird unverändert zum 31.12.2006 mit 14.000 € ausgewiesen.

Mengenmäßig ist es 2006 zu einer Steigerung des Güterumschlages von ca. 7 % gekommen, wobei rund 80.000 Tonnen (2005 = 75.000 Tonnen) gelöscht und 21.500 Tonnen (22.000 Tonnen in 2004) verladen wurden. Die Zahl der Schiffe ist um 4 auf 147 Stück zurückgegangen. Hiermit wurde der Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2003 erneut erreicht. Zuwächse wurden im Düngerumschlag mit einem Plus von 1.800 Tonnen bei den Löschungen und 5.460 Tonnen bei den Futtermittellöschungen erzielt. Der größte Rückgang ergab sich bei den Kalklöschungen mit 3.800 Tonnen im Jahr 2006. Wertmäßig wirkten sich die Steigerungen um 7,2 % auf das Ergebnis des Berichtjahres aus und konnten den Rückgang des Vorjahres beinahe egalalisieren.

Ausblick: 2007

Für 2007 sind neben einer Steigerung der Umschlagskapazitäten, die weiteren Vorbereitungen um den Standort den wirtschaftlichen Erfordernissen für die Zukunft anzupassen, geplant. Der laufende Reparatur- und Sanierungsaufwand sowie allgemein zu erwartende Kostensteigerungen sollen auf diesem Wege aufgefangen werden.

**Bericht zur Beteiligung
„Mittelweser-Touristik GmbH“
zum Geschäftsjahr 2006
gemäß § 116 a NGO**

Der Landkreis Nienburg/Weser ist mit 30,74 % am Stammkapital der Mittelweser-Touristik GmbH in Höhe von 33.500 € beteiligt. Die gesetzlichen Vorgaben der NLO bzw. NGO wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 erfüllt. Der Landkreis Nienburg/Weser wird durch Frau Barbara König-Meyer, den Dezernenten Herrn Klaus Boll und Herrn Hanno Liebtrau in den Gremien vertreten. Im Geschäftsjahr 2006 traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die gesondert berichtet werden müsste.

Im Berichtsjahr haben 2 Gesellschafterversammlungen und 4 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTV Treuhandgesellschaft Vogel & Kurzhals GmbH, Nienburg, geprüft und am 10.Mai 2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk seitens des Rechnungsprüfungsamtes versehen.

Da eine umsatz- und gewinnorientierte Beurteilung der Ertragslage nach allgemeinen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen hier nur eingeschränkte Aussagekraft hat, sind die Steigerung der Übernachtungszahlen (+ 1,8 % in 2006; + 14,9 % in 2005; + 7,25 % in 2004 und + 3% in 2003) sowie wachsende Umsatzzahlen in der Tourismusbranche hervorzuheben. Im Gesellschaftergebiet lag der Gesamtumsatz der Branche bei rund 100 Millionen Euro.

Bei einem leicht verminderten Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 124,97 € (Vorjahr = Gewinn von 1.618,50 €).

Der Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Förderung und Entwicklung des Tourismus in der Mittelweser-Region.

Die Einnahmen resultierten im wesentlichen aus Betriebskostenbeiträgen in Höhe von 158.835 € (Vorjahr = 163.891 €) der Gesellschafter und durch den Zuschuss der Stadt Nienburg in Höhe von 93.900 € (wie Vorjahr). Der Betriebskostenbeitrag des Landkreises Nienburg/Weser betrug im Jahr 2006 wie auch in 2005 51.129,00 €.

Die Gesamtleistung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut um 8.000 € (= 3,1 %) gegenüber dem Vorjahr (+ 9,7 %) erhöht.

Bei den Aufwendungen bildeten Personalaufwand mit 163.491,20 € (Vorjahr = 146.679,57 €) und Werbe- und Reiseaufwand mit

92.038,59 € (Vorjahr = 109.914,43 €), erneut die größten Positionen. Die Prospektabforderung stieg im abgelaufenem Geschäftsjahr auf nunmehr rund 2.796 Anfragen (Vorjahr = 2.370 Anfragen) um rund 15 % (2005 = + 23%).

Die Vermögensstruktur zum 31. Dezember 2006 war durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 11,22 % (Vorjahr = 13,97 %) gekennzeichnet. Die Bilanzsumme ist auf 127 T€ (Vorjahr = 143 T€) gesunken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hatten zum 31. Dezember 2006 einen Anteil von 28,06 % (Vorjahr = 25,65 %).

Die Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2006 war durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 30,71 % (Vorjahr = 28,15 %) gekennzeichnet.

Das Anlagevermögen war durch Eigenkapital gedeckt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 875,25 € (Vorjahr = 16.940,27 €) getätigt. Diesen Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 6.654,25 € (Vorjahr = 8.376,27 €) gegenüber.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr 2006 immer gegeben.

Neben dem Geschäftsführer wurden 5 Angestellte (2 volle und 4 halbe Stellen) beschäftigt. Zusätzlich wurden kurzfristig 16 Personen (Vorjahr = 11 Personen) als Stadtführer beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2006 befand sich ein junger Mensch in Ausbildung.

Ausblick 2006

Es wird für 2007 weiterhin mit einer ausgeglichenen Entwicklung gerechnet. Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend positiv, wie in dem Wirtschaftsplan vom 14. November 2006 prognostiziert, entwickelt. Nennenswerte Investitionen wurden bisher nicht vorgenommen und zeichnen sich für den Rest des Jahres nicht ab. Der Mitarbeiterbestand wird sich voraussichtlich nicht verändern. Es sind keine bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

**Bericht zur Beteiligung
„Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)“
zum Geschäftsjahr 2006
gemäß § 116 a NGO**

Der Landkreis Nienburg/Weser ist unverändert mit 0,2 % an der 1915 gegründeten Niedersächsischen Landgesellschaft mbH (NLG) beteiligt. Die Vorgaben über § 65 NLO i. V. m. § 116 a NGO und § 108 (1) NGO wurden über das gesamte Jahr 2006 und den bisherigen Zeitraum in 2007 permanent erfüllt. Die Gesellschaft betätigte sich in den Geschäftsfeldern Grundstückmanagement und Agrarstruktur, Kommunal- und Regionalentwicklung und Hochbau.

Gesellschafter waren im abgelaufenem Geschäftsjahr 2006 zu rund 52 % das Land Niedersachsen, zu rund 48 % Landkreise, Städte, Gemeinden, Kreditinstitute und andere.

Das Stammkapital beläuft sich aktuell auf rund 812.000 € bei einer Bilanzsumme von rund 165.000.000 € zum 31.12.2006.

Der aus 18 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat stand im Jahr 2006 unter dem Vorsitz von Herrn Hans-Heinrich Ehlen (Nds. Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) Seitens der Gesellschafterversammlung wurde uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde unter der Geschäftsführung des Dipl. Agraringenieurs Thorsten Hiete ein Umsatzvolumen von rund 52 Millionen Euro (2005 = 58 Mill. €) erreicht.

Das Handeln ist nach einem etwas schwierigen konjunkturellen Umfeld nunmehr auch von ersten Aufschwungtendenzen geprägt. Der Flächenumsatz ist um 606 ha gegenüber dem Vorjahr auf 1.474. ha gesunken. Beim Flächenerwerb wurden 48 % weniger Flächen angekauft als 2005 (2.076 ha). Verkauft wurden 1.479 ha, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 28 % entspricht. Grund für die Verschiebung war der Ankauf von 1.370 ha aus dem Bestand des TUI-Konzerns (ehem. Preussag AG) im Vorjahr. Bei den geförderten Agrarbaumaßnahmen konnten auf 234 Anträge (Vorjahr 166) 165 (2005 = 158) Bewilligungen erteilt werden. Im Geschäftsbereich Kommunale und Regionale Entwicklung ist die Zahl der vermarkteten Bauplätze von 366 auf 329 gesunken. Im Bereich Hochbau wurde das gute Vorjahresergebnis erneut erreicht.

Die Verringerung der Mitarbeiterzahl wurde konsequent fortgesetzt. Im Jahre 2002 waren 320 Mitarbeiter bei der NLG beschäftigt, aktuell sind es noch 262. Das bisherige Vergütungssystem nach TVÖD wurde den Erfordernissen der modernen Dienstleistungsgesellschaft angepasst.

Ebenso trug ein verbessertes Zinsergebnis mit 1,951 Mio. € (2005 = 1,187 Mio. €) dazu bei im ordinären Geschäftsbereich ein positives Betriebsergebnis von rund 1,739 Mio. € zu erzielen. Es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,951 Mio. € (2005 = 1,187 Mio. €) ausgewiesen werden. Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2006 59,1 Mio. € (Vorjahr 57,1 Mio. €). Die Bestandsveränderung bei den Vorräten ergab insgesamt eine Minderung der Bestände um 93.000 € (2005 = plus 4,436 Mio. €). Das Treuhandvermögen, welches für Auftraggeber vorgenommene Grundstücksgeschäfte mittels Treuhandverpflichtungen in gleicher Größenordnung absichert, wurde um 1 Mio. € auf nunmehr rund 114 Mio. € reduziert. Größter Einzelposten ist hier unverändert der Flächenvorrat für die Stadt Salzgitter, welcher aus dem Flächenankauf des TUI-Konzerns resultiert.

Aktuelle Situation:

Die Situation im geschäftlichen Umfeld der NLG hat sich etwas entspannt, demnach ist die Stimmungs- und Investitionslage in der niedersächsischen Landwirtschaft zwar nach wie vor eher als zurückhaltend zu bezeichnen, es lassen sich jedoch spürbare Aufwärtstrends verzeichnen. Für das laufende Geschäftsjahr wird erneut ein positives Betriebsergebnis von rund 1,6 Mio. € erwartet. Für den Bereich Hochbau, hier speziell Bioenergieanlagen ist mit den größten Zuwächsen zu rechnen. Die Geschäftsbereiche Kommunale und Regionale Entwicklung sowie Grundstücksmanagement und Agrarstruktur bewegten sich bei Umsatz und Gewinn zum 30.06.2007 auf der Größe des Vorjahres.

Der Ankauf von domänen- und forstfiskalischer Liegenschaften vom Land Niedersachsen wird fortgesetzt. Als besonderes Projekt wird das 930 ha große Naturschutzgebiet „Rhumeaue“ bei Geboldehausen betrachtet. Bisher hat die NLG hier rund 225 ha erworben. Allein im Jahr 2006 sind 11 ha dazugekommen.

Die Stadt Garbsen hat Anteile in Höhe von 4.000 € und die Gemeinde Holle in Höhe von 2.500 € erworben

Im Landkreis Nienburg/Weser ist die NLG in Heemsen, Marklohe und Steimbke aktiv.

Bericht zur Beteiligung „RegioBus Hannover GmbH“ zum Geschäftsjahr 2006 gemäß § 116 a NGO

Der Unternehmenszweck ist unverändert die Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Hannover sowie in den Landkreisen Nienburg, Schaumburg und Peine. Weitere Verkehrsleistungen werden im Freistellungs- und Gelegenheitsverkehr (einschließlich Schienenersatzverkehr) erbracht. Die gesetzlichen Vorgaben der NLO bzw. NGO wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 erfüllt. Der Landkreis Nienburg/Weser ist durch den Dezerenten Herrn Klaus Boll in den Gremien vertreten. In 2006 wurden 4 Aufsichtsratssitzungen und 3 Gesellschafterversammlungen durchgeführt. Der Landkreis Nienburg/Weser ist mit 8,4 % des Stammkapitals an der RegioBus Hannover GmbH beteiligt. Die RegioBus Hannover GmbH ist wiederum an der VLN mit 27 % beteiligt. Der Jahresabschluss 2006 der RegioBus Hannover GmbH wurde am 07. Juni 2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers versehen.

Entwicklung im Geschäftsjahr 2006

Im Jahre 2006 wurden Wagenkilometerleistungen in Höhe von 23,8 Mio. km (Vorjahr 24,7 Mio. km) erbracht. Davon entfielen auf den Tätigkeitsbereich des öffentlichen Linienverkehrs insgesamt 23,4 Mio. km (Vorjahr 24,2 Mio. km), das ist ein Anteil von 98 % (Vorjahr 97,9 %). Die Leistungen für den Freistellungsverkehr blieben mit einem Anteil von 0,1 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr = 0,3 %). Für den Ausflugs- und Mietwagenbereich wurden 1,9 % (Vorjahr 1,8 %) der Fahrleistungen erbracht.

Die Betriebserträge lagen im Jahr 2006 bei 56,46 Mio. € (Vorjahr 55,65 Mio. €), die Betriebsaufwendungen bei 55,58 Mio. € (Vorjahr 55,02 Mio. €). Das Jahr 2006 schließt nach Vorabausschüttung an einen Gesellschafter in Höhe von 0,1 Mio. € mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 0,71 Mio. € (Vorjahr = 0,53 Mio. €) ab. Die Vergütung seitens der Region Hannover belief sich auf 21,86 Mio. € (2005 = 20,8 Mio. €). Im Landkreis Nienburg/Weser wurde bei Aufwendungen von 2,452 Mio. € (2005 = 2,308 Mio. €) und Erträgen von 2,628 Mio. € (2005 = 2,370 Mio. €) ein Überschuss von 176.000 € (2005 = 62.000 €) erzielt. Der Stadtverkehr Nienburg lag bei Aufwendungen von 0,960 Mio. € (2005 = 0,916 Mio. €) und Erträgen in Höhe von 0,982 Mio. € (2005 = 0,907 Mio. €) mit 22.000 € (Vorjahr; Verlust von 9.000 €) im positiven Bereich.

Im Berichtszeitraum 2006 sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €) vorgenommen worden. Sie entfallen u. a. mit 6,199 Mio. € auf die Beschaffung von 24 Omnibussen, mit 153.000 € auf 2 neue Abschleppwagen, Büro- und Geschäftsausstattung (83.000 €), Software und 100 IVU-Box-Printer in Form sogenannter Bordrechner in den Bussen (0,399 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, den Investitionen des Geschäftsjahres und der Abgänge fiel das Bilanzvolumen um 3,5 Mio. € (Vorjahr = + 2,7 Mio. €) auf 31,922 Mio.€ zurück. 77,72 % (Vorjahr 67,25 %) des Bilanzvolumens entfallen auf das Anlagevermögen, überwiegend auf Omnibusse und Betriebshöfe.

Perspektiven

Die zum 1. Januar 2002 in Kraft getretenen Grundlagenverträge haben nun bereits gut fünf Jahre der praktischen Anwendung hinter sich. Es hat sich gezeigt, dass diese Verträge noch mehrere Veränderungen erfahren sollten. Durch die Veränderung der Verträge sollen weiterhin die Ausschreibungsmöglichkeiten optimiert und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert werden. Im Jahr 2007 wird auch an der Entwicklung und Umsetzung eines nachfrageorientierten Einnahmenaufteilungsverfahrens weiter gearbeitet.

Risikoeinschätzung

Die Risikoeinschätzung für das Jahr 2007 ist erneut durch die Haushaltskonsolidierung der Region Hannover geprägt. Die nicht ausreichende Ausstattung, auch der übrigen Kommunen im Einsatzgebiet der RegioBus Hannover GmbH, mit den notwendigen Finanzmitteln stellt weiterhin ein Risiko dar, aufgrund dessen es zu weiteren Reduzierungen von bestellten Leistungen kommen wird. Der Wegfall der GVFG-Förderung wurde ebenso wie Absenkungen der Ausgleichszahlungen nach § 45a des Personenbeförderungsgesetzes (2004 = vermindert um 4 %; 2005 = vermindert um 8 % und 2006 = vermindert um 12 %) berücksichtigt. Entwicklungen in den Rahmenbedingungen für den ÖPNV auf europäischer Ebene sowie die Energiekosten (Diesel), stellen auch weiterhin einen nicht zu unterschätzenden Unsicherheitsfaktor für die mittelfristige Entwicklung der RegioBus Hannover GmbH dar. Das Ziel des Konsolidierungsvertrages alle Standardlinienbusse nach 10 Jahren zu ersetzen wird im Jahr 2009 erreicht werden.

Bericht zur Beteiligung „Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH (VGH)“ zum Geschäftsjahr 2006 gemäß § 116 a NGO

Die VGH betätigte sich im Geschäftsjahr 2006 im Personen- und Güterkraftverkehr sowie im Reisetourismusverkehr. Die Vorgaben des § 108 NGO werden erfüllt. Der Landkreis Nienburg/Weser ist durch den Dezernenten Herrn Klaus Boll in den Gremien vertreten. Es fanden 3 Aufsichtsratssitzungen und 2 Gesellschafterversammlungen statt. Geschäftsführer der VGH und seit 01.10.2006 auch von der VWE ist Herr Dipl.-Ing. Uwe Roggatz aus Kirchlinteln/Luttum. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Georg Drechsler (Vorstandsvorsitzender Bremer Straßenbahn AG) aus Bremen.

Erträge

Der Umsatz der Sparte Personenverkehr sank insgesamt um 60.000 € (2005 = + 272.000 €) auf 3,128 Mio. € (2005 = 3,188 Mio. €). Die Linienverkehre als Umsatzschwerpunkt dieser Sparte, trugen mit 44,9 % (Vorjahr 41,9 %) zum Spartenumsatz bei. Im Gelegenheitsverkehr betrug der Umsatz 0,457 Mio. € (2005 = 0,431 Mio. €), was einem Anteil von 14,6 % (2005 = 13,5 %) entspricht. Bei den Auftragsfahrten wurden 0,761 Mio. € (2005 = 0,729 Mio. €) umgesetzt, dieses entspricht einem Anteil von 24,3 % (2005 = 22,9 %). Die Provisionserlöse des Reisebüros, die 59.000 € (2005 = 63.000 €) zum Spartenumsatz beitrugen, dieses entspricht einem Anteil von 2 %, verblieben auf Vorjahresniveau. In der Sparte Bahnbetrieb, mit dem Umsatzschwerpunkt Güterverkehr, wurden 136.000 € (2005 = 62.000 €) dieses entspricht 4,35 % (Vorjahr = 2 %) des Umsatzes, erwirtschaftet.

Verkehrsleistung

Bei einer Verkehrsleistung von 1.715 Tausend Nutzwagenkilometer (2005 = 1.639 Tausend Nutzwagenkilometer) im Sektor als Subunternehmer für andere Unternehmen fiel der Zuwachs um 184 Tausend Nutzwagenkilometer (56,5 %) deutlich höher als im Vorjahr aus. Die Jahresleistung im Güterverkehr, hier bildeten die Papiertransporte den Schwerpunkt, stieg durch eine abermals verbesserte Auslastung der Wagen von 32.419 t in 2005 auf nunmehr 73.932 t.

Aufwand

Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2006 insgesamt um 162.000 € (26,6 %) gesunken, wobei

diese Absenkung im wesentlichen durch den Wegfall der Einstellung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil zu begründen ist.

Die VGH beschäftigte im Geschäftsjahr 45 Mitarbeiter, davon waren 37 Lohn- und 8 Gehaltsempfänger (2005 = 42 Mitarbeiter). Der Personalaufwand ist daher um 97.000 € (2005 = minus 20.000 €) gestiegen. Das Personal wurde für die Durchführung der Linie Hoya – Nienburg (Linie 30) eingestellt. Eine tariflich vereinbarte Lohnerhöhung wurde im April 2006 umgesetzt.

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 13.000 € (2005 = plus 26.000 €) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 174.155,22 € (2005 = 162.545,95 €) erzielt. Hieraus ergibt sich, basierend auf dem Beschluss der Gesellschafterversammlung, keine Brutto-Dividende für den Landkreis Nienburg/Weser, da der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 54 % (Vorjahr = 52 %). Das langfristig gebundene Vermögen (3,432 Mio €) ist durch Eigenkapital (2,497 Mio. €) und das langfristig zur Verfügung stehende Fremdkapital (0,961 Mio. €) voll abgesichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten (0,412 Mio. €) sind durch liquide Mittel in Höhe von 576.000 € ebenfalls mehr als abgesichert.

Ausblick für 2007 mit Stand Juni 2007

Die VGH sind auf den zukünftigen Wettbewerbsmarkt im Personenverkehr durch die bereits vollzogene Neuorganisation der Gesellschaft und die Verbesserung des Controllings vorbereitet. Das vom Landkreis Diepholz in Auftrag gegebene Gutachten zu den Einsparpotentialen im Schülerverkehr wird sich erst in 2008 auswirken. Im Segment Busreise- und Gelegenheitsverkehr soll in Zusammenarbeit mit der Verdener-Walsroder Eisenbahn ausgebaut werden. Für den Bahnbetrieb wird die Streckensanierung Heiligenfelde – Syke, als Lückenschluss zur DB-Strecke Bremen – Osnabrück, als Hauptaufgabe abgeschlossen. Für die Förderung des finanziellen Engagements hinsichtlich der Erneuerung der Weserbrücke Hoya (rund 2,3 Mio. €) werden die Voraussetzungen (Umschlag mindestens 110.000 t in 2007 und 140.000 t in 2008) für die hälftige Förderung basierend auf weiteren Steigerungen der Güterverkehrsumschläge erfüllt werden. Ein Förderantrag für die Brückenerneuerung wurde im Juli 2007 vom Zuschussgeber mit 1.157.250 € bewilligt. Der Maßnahmenbeginn erfolgt unverzüglich. In den Bereichen Tourismus und Werkstatt entwickelt sich das Ertragsniveau im Rahmen der Vorjahre. Risiken,

die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten. Die Gesellschafteranteile werden in 2007 neu geordnet. Der Landkreis Diepholz wird seine Anteile um 20,23 % auf dann 11,21 % reduzieren. Die Kommunen Syke, Bruchhausen-Vilsen und Hoya werden jeweils 4,23 % Anteile erwerben. Die Gemeinde Eystrup wird 2,16 % erwerben. Die restlichen Anteile werden von den VGH erworben.

Bericht zur Beteiligung
„Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg mbH (VLN)“
zum Geschäftsjahr 2006
gemäß § 116 a NGO

Der Landkreis Nienburg/Weser war im Jahr 2006 zu 10 % an der Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg mbH (VLN) beteiligt. Die gesetzlichen Vorgaben der NLO bzw. NGO wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 erfüllt. Herr Boll ist als Vertreter des Landkreises zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

Wie in den Vorjahren hat die VLN auch im Jahr 2006 die ihr übertragenen laufenden Aufgaben, das sind im Wesentlichen die Organisation des Schülerverkehrs, die Koordinierung und Überwachung des Betriebsablaufs und die Betreuung der Fahrgäste, Schulen und Kommunen, im Landkreis Nienburg/Weser wahrgenommen.

Als Prokurist war Herr Peter Böttcher im gesamten Geschäftsjahr 2006 (wie auch 2005) in der Geschäftsstelle als Leiter verantwortlich.

Weitere Anpassungen des Verkehrsangebotes, aufbauend auf denen der Vorjahre, wurden vorgenommen. Das hierarchische Liniennetz mit regionalem Grundnetz, lokalen Erschließungsnetzen und einem System von Verknüpfungspunkten wurde weiter verbessert und den Erfordernissen erfolgreich angepasst. Mit der Einrichtung neuer Haltestellen (z. B. ein neuer Haltepunkt am neuen Nienburger Krankenhaus) konnte die Attraktivität des Linienangebotes gesteigert werden. Mit der Durchführung der sogenannten Event-Verkehre, wie z. B. dem Maiköniginfest in Möhlenhalenbeck, dem Brokser Heiratsmarkt und dem Altstadtfest in Nienburg wurde die Attraktivität des Angebotes weiter gesteigert.

Das Wirtschaftsergebnis wurde in den vergangenen Jahren fast ausschließlich durch die Entwicklung der Aufwendungen bestimmt. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 314.000 € (Vorjahr 289.000 €). Sie setzen sich aus den Personal- und Sachkosten, Abschreibungen für Anschaffungen sowie den Kosten für Fahrpläne und Tickets und für Fahrgastinformation und Werbung zusammen. Der Mehrbedarf ist u. a. durch zusätzliche Aufwendungen für Personalkosten, Drucksachen und Reparaturen entstanden. Die nicht durch eigene Erträge gedeckten Aufwendungen der Gesellschaft, das sind 83,4 % (Vorjahr = 84 %) des Gesamtaufwandes, wurden auch im Berichtsjahr wieder durch die vertraglich vereinbarten Erstattungen der Gesellschaftsunternehmen im Umlageverfahren aufgebracht. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um 26.000 € (2005 rd. 29.000 €) auf rd. 314.000 € an. Begründen lässt sich dieses vornehmlich durch höhere Ausgaben wegen der Durchführung des Busbegleiterprojektes (rd. 15.000 €) und dem sogenannten Fußballfest im Juni 2006 (rd. 4.000 €). Die Umsatzerlöse stiegen um etwa 14.000 € auf rund 288.000 €, wobei die Erstattungen auf Vorjahresniveau verblieben. Die sonsti-

gen betrieblichen Erträge sind um rd. 11.000 € auf rd. 26.000 € gestiegen. Die Vorgaben des Wirtschaftsplanes wurden eingehalten. Im Berichtsjahr musste bei rd. 3.000 € (Vorjahr = 9.000 €) an Investitionen für Sachanlagen eine rückläufige Bilanzsumme für das Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Im Jahr 2006 ist die Zahl der Fahrgäste im Verkehrsgebiet der VLN erneut um 0,5 % (2005 = 3,5 %) gestiegen. Ohne das Stadtbussystem betrug die Steigerung etwa 1,09 %. Dieses bedeutet, dass die Marke von 5,4 Millionen Fahrgästen im Verkehrsgebiet deutlich überschritten wurde. Der Anteil des Schüler- und Ausbildungsverkehrs am Gesamtaufkommen betrug unverändert rd. 83 % und dieses obwohl die Zahl der beförderten Schüler und Auszubildenden nochmals um etwa 9.000 (2005 = + 23.000) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Die Fahrgeldeinnahmen im sogenannten „Freien-Verkauf“ stiegen um fast 20.000 € auf nunmehr 899.783 €. Die Einnahmen aus Schüler-Sammelzeit-Tickets stiegen um rd. 15.000 € auf nunmehr 2.402.813 €. Entsprechend vermindert sich der vom Landkreis Nienburg/Weser gezahlte Zuschuss .

**Bericht zur Beteiligung
„Wirtschaftsbund Sozialer
Einkaufsgenossenschaften eG (WIBU)“
zum Geschäftsjahr 2006
gemäß § 116 a NGO**

Die Hauptaufgabe der WIBU (Wirtschaftsbund Sozialer Einrichtungen e.G.) ist der zentrale genossenschaftliche Gemeinschaftseinkauf auf allen Gebieten des Anstaltsbedarfes. Der Großeinkauf gewährleistet die preisgünstige Beschaffung von Waren, die den besonderen Anforderungen des Anstaltsbedarfes gerecht werden. Die Aktivitäten der Zentralverwaltungs GmbH und der 4 WIBU-Regionalgesellschaften (operativ) finden zur Hauptsache in den Segmenten Altenhilfe und Krankenhaus (15%) statt. Die operativen 4 Tochtergesellschaften beschäftigen sich mit den 3 Geschäftsfeldern Objekteinrichtung, Medizinischer Bedarf und Textilien. In Erfüllung seiner genossenschaftlichen Pflicht widmet sich die WIBU besonders der Fortbildung ihrer Mitglieder.

Das Kreiskrankenhaus Stolzenau hat von 1954 bis 1989 jährlich Waren bei der WIBU in Höhe von ca. 40.000,00 DM bezogen. Im April 1963 wurde dann auf Beschluß des Kreisausschusses eine 1.000,00 DM Mitgliedschaft erworben um in den Genuß von Rückvergütung und Dividende zu gelangen. Dieses brachte damals bei 2 % Rückvergütung (578,05 DM) und 5 % Dividende (33,33 DM) immerhin 611,38 DM im ersten Jahr. 1965 folgten dann 480,66 DM Rückvergütung und 29,17 DM Dividende. Dieses Geld wurde zum Erwerb eines zweiten Geschäftsanteils in Höhe von 1.000,00 DM auf einem Sonderkonto bei der WIBU belassen, da ansonsten Kapitalertragssteuer hätte entrichtet werden müssen.

Im Jahre 1966 wurden 46,87 DM Dividende und 528,50 DM Rückvergütung auf das Sonderkonto überwiesen. Da jedoch gleichzeitig die Erhöhung der Geschäftsanteile auf 1.500,00 DM beschlossen wurde, reichte dieses Geld nicht aus um die vorhanden 2 Anteile zu halten. Über das eingerichtete Sonderkonto wurde der Restbetrag mit Verrechnung der nachfolgenden Rückvergütungen und Dividenden abgezahlt. Ab 1967 wurden die Jahresrückvergütungen und Dividenden dann auf Beschluss des Krankenhausausschusses an die Kreiskasse überwiesen. 1981 wurden die Geschäftsanteile auf 3.000,00 DM festgesetzt. Zum 01.01.2002 erfolgte die Euroeinführung. Der Geschäftsanteil wurde im Zuge der Euro-Umstellung von ehemals 3.000,00 DM auf 1.535,00 € umgewandelt. Der Landkreis Nienburg hat somit seit 1981 einen Geschäftsanteil in Höhe von 1.535,00 €.

Rückvergütungen erfolgten bis 1976 (in Höhe von 197,84 DM). Die Dividende (4 % des Geschäftsanteils ./ 25 % Kapitalertragssteuer) wurde bis 1992 (in Höhe von 90,00 DM) gezahlt. Ab dem Jahr 1993

wurden mit 910.000,00 und 1994 mit 262.000,00 Jahresfehlbeträge erwirtschaftet und somit keine Dividende mehr gezahlt. Beginnend mit 1995 wurde der erwirtschaftete Überschuss (1995 = 120.000,00 DM); (1996 = 265.000,00 DM); (1997 = 192.000,00 DM); (1998 = 6.300,00 DM); (1999 = 600.000,00 DM) zum Ausgleich des jeweiligen Verlustvortrages verwendet. Ein Differenzbetrag von 12.500,00 DM wurde 1999 der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Im Jahr 2000 betrug der Bilanzgewinn 477.000,00 DM, im Jahr 2001 669.000 DM, er wurde jeweils vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt. Mit dem Verkauf der Krankenhäuser an die Rhön-Kliniken GmbH hat der Landkreis keine aktuelle Verbindung zum Wirtschaftsband Sozialer Einrichtungen e.G. mehr.

Der Anteil des Landkreises Nienburg/Weser wurde fristgerecht zum 31.12.2008 gekündigt.

Lage der Gesellschaft zum 31.12.2006

Nach 2004 und 2005 gab es zwar auch 2006 erneut eine Dividende in Höhe von 48,44 € (2005 = 48,42 €). Die Dividende konnte aber wiederum nur aufgrund eines Buchgewinnes aus Aktienverkäufen realisiert werden. Die Bilanzsumme war in der Summe rückläufig, insgesamt hat das Unternehmen erneut an Wert verloren, da neben dem Rückgang der Forderungen um rd. 700.000 € auch die stille Reserve in Form von Wertpapieren der R+V Versicherung nahezu verbraucht wurde. Der Bilanzzuwachs beruht auf einer Anlage im Bau die neu aktiviert wurde. Basierend auf stagnierenden Umsatzerlösen im Kerngeschäft (allein im Bereich Medizintechnik war im Vorjahr ein Umsatzeinbruch von 57,1 % zu verzeichnen) und um rd. 100.000 € erhöhten Verbindlichkeiten ist davon auszugehen, dass sich das Ergebnis von 2005 so schnell nicht erneut erreichen lässt. Die im Vorjahr in Österreich gegründete regionale Tochtergesellschaft hat weiterhin zur Folge, dass die Personalkosten trotz eines Rückganges von 120.000 € erneut (2004 = + 260.000 €; 2005 = + 200.000 €) auf hohem Niveau verbleiben. Zukünftige Ergebnisse werden auf unverändertem Niveau erwartet.

Bericht zur Beteiligung „Deula Nienburg GmbH“ zum Geschäftsjahr 2006 gemäß § 116 a NGO

Der Landkreis Nienburg/Weser ist seit 1992 zu 40 % an der DEULA Nienburg GmbH beteiligt.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 entsprechend ihrem Unternehmensgegenstand in der Erbringung von praxis- und umweltorientierten Ausbildungs- und Fortbildungsleistungen im Agrarbereich tätig gewesen. Die gesetzlichen Vorgaben der NLO bzw. NGO wurden im gesamten Geschäftsjahr 2006 erfüllt. Der Landkreis Nienburg/Weser hat durch seine Mitglieder im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung seine Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten wahrgenommen. Das Geschäftsjahr wurde für 2006 erstmals analog Kalenderjahres abgeschlossen. Für das Vorjahr wurden 2 Abschlüsse, einmal vom 01.08.2004 – 31.07.2005 und einmal Restgeschäftsjahr 01.08.2005 – 31.12.2005 erstellt.

Im Geschäftsjahr wurden durch Lehrgangserlöse, Schüler- und Personalverpflegung, Unterkunft und Materialverkauf ein Umsatz von rund 4.159 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 3.364 T€) erwirtschaftet. Als größte Position bei den Umsätzen konnten die Lehrgangserlöse seitens der Arbeitsamtsmaßnahmen mit 961 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 580 T€) verbucht werden. Die Auslastung bei den Ausländerschulungen lag bei 459 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 426 T€). Der Bereich der Erwachsenenbildung hat 381 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 327 T€) erzielt. Im Bereich der Jugendwerkstatt konnten insgesamt Erlöse in Höhe von 251 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 277 T€) erzielt werden. Die Fahrschule konnte Umsätze von 688 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 541 T€) erzielen.

Die Personalkosten bewegen sich auf Vorjahresniveau. Die Mitarbeiterzahl betrug 40 (theoretischer Vorjahreswert = 48) Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Arbeits- und Auslastungsspitzen wird weiterhin mit befristeten Arbeitsverträgen begegnet. Der Umsatz je Mitarbeiter konnte mit 104 T€ erneut auf dem hohen Niveau des Vorjahres (theoretischer Vorjahreswert = 103 T€) gehalten werden.

Im Geschäftsjahr 01.01.2006 – 31.12.2006 konnte insgesamt ein Jahresüberschuss von rund 312 T€ (theoretischer Vorjahreswert 218 T€) ausgewiesen werden.

Das Jahresergebnis 2004/2005 mit einem Überschuss von 312 T€ setzte bereits die Ergebnisse der Jahre 2000/2001 und 2001/2002 fort. Die Ergebnisse der Wirtschaftsjahre 2002/2003 und 2003/2004

wurden maßgeblich durch die hohen Investitionen beeinflusst, da die Sanierung der Unterrichtsräume- und Hallen ausschließlich aus Eigenmitteln erfolgte.

Die DEULA Nienburg GmbH hielt zum 31.12.2006 eine Bilanzsumme von insgesamt 5.374 T€ (theoretischer Vorjahreswert = 5.063 T€), davon waren rund 5.000 T€ Eigenkapital, so dass die Eigenkapitalquote bei 93,04 % (theoretischer Vorjahreswert = 92,6 %) lag. Bei Kreditinstituten waren zum 31.12.2006 insgesamt rund 693 T€ angelegt.